

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

aufgezehrt. Vom russischen Kriegsschauplatz war erst eine Division eingetroffen; die Anfänge der nächsten waren für den 30. Mai angekündigt. Einzelne Bataillone und Batterien vom nicht angegriffenen Nordflügel der Armee sowie von der 10. Armee und der Heeresgruppe in Tirol wurden herangezogen. Als die Gefechtsfähigkeit an der ganzen Front, vor allem auf der Karst-Hochfläche, nach dem 26. Mai nicht wieder zur früheren Heftigkeit anwuchs, schien es Generaloberst von B o r o e v i ć möglich, seinen Südflügel, der unmittelbar westlich der Hermada wenig günstig lag, im G e g e n - a n g r i f f wieder bis an die Bucht von Rosogo vorzutreiben. Die Vorbereitungen nahmen mehrere Tage in Anspruch. Der am 4. und 5. Juni durchgeführte Angriff der 9. Infanterie-Division unter Generalmajor Ritter von Gruber und einer zusammengesetzten Kampfgruppe unter Feldmarschallleutnant Schneider Edler von Manns-Lu hatte Erfolg. Das Angriffsziel konnte im wesentlichen erreicht und gegen italienische Wiedereroberungsversuche gehalten werden; 10 000 Gefangene wurden eingebracht.

4. und 5. Juni.

Unterdessen hatte General C a d o r n a bereits am 28. Mai den Befehl zum E i n s t e l l e n d e r A n g r i f f e gegeben. Auch diesmal wieder war geringer Geländegewinn mit schweren Opfern erkaufte worden. Die Italiener hatten bei ihren todesmutig durchgeführten Anstürmen rund 160 000 Mann verloren, davon etwa 27 000 Gefangene, aber doch auch 24 000 Gefangene, 38 Geschütze, 148 Maschinengewehre und 27 Minenwerfer als Beute eingebracht. Den heldenmütigen Verteidiger kostete der Abwehrerfolg 150 000 Mann. General Cadorna schrieb¹⁾, die hohe Zahl der Gefangenen in einer „im allgemeinen doch siegreichen Schlacht“ gebe zu denken. Er führte das Erlahmen der Angriffskraft auf die zersetzende Propaganda der staatsfeindlichen Parteien zurück, erhob Vorstellungen bei der Regierung und bat um wirksame Gegenmaßnahmen. General Capello war der Ansicht, daß der Feind im Gegenangriff bis zum Isonzo gekommen wäre, wenn er nicht in den zurückeroberten Stellungen haltgemacht hätte²⁾.

2. Die Juni-Schlacht in den Sieben Gemeinden.

10. bis 30. Juni 1917.

Skizze 34 in Bd. X.

An der Tiroler Front waren die Italiener seit dem Abschluß der Kämpfe im Sommer 1916 bestrebt, ihren Stellungen durch Gewinnung des den Nordteil der Hochfläche von Asiago beherrschenden Kempel-Rückens sowie

¹⁾ Cadorna, II, S. 70 ff.

²⁾ Generale Luigi Capello, „Note di guerra“, Bd. II, S. 63.